

Parc Ela – i gl pi grond parc natural dalla Svizra

Jahresbericht 2016

Verein Parc Ela

1. Januar bis 31. Dezember 2016

ela

Parc Ela

Parc natiral.
Parco naturale.
Naturpark.

graubünden



Festa Segantini: Szenisches Theater «vurdar e passar». © Alan Meier



Inhalt

Prefaziun digl president	2
Vorwort des Präsidenten	3
Projekte	4
P 1.1 Natur und Landschaft aufwerten	4
P 1.2 Mitwirkung Natur und Landschaft	6
P 1.3 Kulturgüter und Dorfraum	7
P 2.1 Produktmanagement (Angebotsgestaltung und Vermarktung)	8
P 2.2 Inszenierungen	10
P 2.3 Nachhaltige Regionalwirtschaft und Parkprodukte	11
P 2.4 Energie und Verkehr	12
P 3.1 Bildung zu Natur und Kultur	14
P 3.2 Events und Vorträge	18
P 3.3 Besucherinformation	22
P 4.1 Kommunikation	22
P 4.2 Qualitätsmanagement und Reporting	23
P 4.3 Management	24
P 5.1 Forschungs-Support	26
Q.1 AlpSvilup	27
Jahresrechnung 2016 und Budget 2017	28
Bericht der Revisionsstelle	32



Prefaziun digl president

Igl parc Ela schea ord vista globala en po giu d'veia, las schinumnadas «tgossas grondas» da chest mond na capetan betg bi avant las nossas portas. Chest esser «or digl gi» savagn nous deplorar e cumplanscher tot chegl tgi savessans mantgantar. Ma nous savagn er ans render chint dallas preziosadads tgi vagn, cò tar nous ainten la sumbreiva digl «travagl mundial» anc pi tgunsch tgi utro.

Egna da chellas custevladads è la nossa cuntrada cultivada ainten la quala nous vivagn e dalla quala nous ischan ena part. La nossa nateira, la nossa cuntrada e nous, - tot chegl ans fò inconfondabels ed è unic. La cunaschientscha da chesta originalitad vess d'ans render loschs e d'ans lascher eir cun plascheir alla tschertga dalla veia an direzziun digl noss avigneir.

Eneda vaia nudo per me igl suandont: «Enqualtgin spassegia la notg sot las steilas, s'imaginond scu tg'ins savess migliurar igl mond. Ed igl de siva, giun iert la donna sa dumonda tgi mai tgi saro zappignia a travers las flours». Da chestas flours, an senn figurativ, creschan e flureschan cò tar nous, nous las dastgagn admirar e mussar er ad oters. Ma davantor stuagn nous las cattar adagour e badar lour valettas. Allas flours admirablas appartignan er igls fastezs dalla nossa derivanza e digl noss passo. Els èn part dalla nossa cultura tgi purtagn ainten nous e tgi veiva anavant cun nous. Rachintagn e laschagn ans guidar d'ella. U per deir cugls peds digl cabaretist Ferruccio Cainero: «Scu ins duessigl saveir noua tg'ins vot eir, sch'ins ò amblido danonder tg'ins vign».

Paolo Giacometti



Vorwort des Präsidenten

Der Parc Ela liegt global gesehen ziemlich abseits der Strasse, die sogenannten «grossen Dinge» geschehen nicht direkt vor unserer Haustüre. Wir können das «Abseitssein» bedauern und allem, was wir verpassen könnten, nachtrauern. Wir können uns aber auch auf jene Kostbarkeiten besinnen, die wir hier im Schatten des grossen «Weltverkehrs» haben, mehr noch als andernorts.

Eine dieser Kostbarkeiten ist unsere Kulturlandschaft, in der wir leben und von der wir ein Teil sind. Unsere Natur, unsere Landschaft und wir – das macht uns unverwechselbar und ist einmalig. Das Bewusstsein dieser Einmaligkeit kann und sollte uns mit Stolz erfüllen und uns mit Freude auf die Suche nach dem Weg in unsere Zukunft aufbrechen lassen.

Ich habe mir einmal folgendes notiert: «Manch einer wandelt nachts unter den Sternen und denkt sich aus, wie man die Welt verbessern könnte. Und am nächsten Morgen fragt sich die Frau, wer wohl da im Garten überall in den Blumen herumgetram-pelt sei». Solche Blumen im übertragenen Sinne wachsen und blühen bei uns, wir können sie bewundern und anderen zeigen. Dafür müssen wir sie und ihren Wert aber auch zuerst wahrnehmen. Zu den bewundernswerten Blumen gehören auch die Spuren unserer Herkunft und Vergangenheit. Sie sind Teil unserer Kultur, die wir in uns tragen und die mit uns weiterlebt. Erzählen wir davon und lassen uns von ihnen leiten. Oder um es mit den Worten des Kabarettisten Ferruccio Cainero zu sagen: «Wie soll jemand wissen, wohin er gehen soll, wenn er vergessen hat, woher er kommt».

Paolo Giacometti



Projekte

P 1.1 Natur und Landschaft aufwerten

Das wollen wir mit diesem Projekt

Aufwertungen zugunsten von Natur und Landschaft durchführen und ermöglichen.

Cefras e fatgs 2016

578 Personen leisten insgesamt **1'562 Arbeitstage** für die Natur und Landschaft und generieren **2'339 Logiernächte**, vorab in der Nebensaison.

Das haben wir 2016 erreicht

Modul Projektentwicklung und -steuerung

Wir arbeiten aktiv mit im Pilotprojekt «Ökologische Infrastruktur im Naturpark Beverin, der Biosfera Val Müstair und im Parc Ela 2016-17». Das vom Bund mit 1,5 Millionen Franken unterstützte Projekt hat zum Ziel, gute Aufwertungsobjekte und -massnahmen in den Parkgebieten zu identifizieren. Dazu werden Grundlagen aufgearbeitet und ergänzt sowie konzeptionelle Arbeiten geleistet. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit des Amtes für Natur und Umwelt Graubünden mit den Bündner Pärken durchgeführt.

Bearbeitete Themen im Parc Ela sind:

- Nutzungsperspektiven für brachliegende Trockenstandorte
- Biotopverbund Albulatal



Warzenbeisser *Decticus verrucivorus*. © Regina Jöhl

- Biodiversität in Quellen
- Laubwaldkonzept
- Moorschutz im Surses
- Totholzkäfer am Crap Sès
- Biodiversität auf Trockenmauern Alp Flix
- Zustand kleiner Fliessgewässer

Im Rahmen dieses Pilotprojekts werden auch Bildungsmassnahmen finanziert (siehe P3.1).

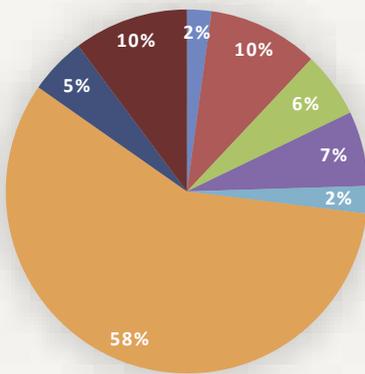
Das Fundraising für unser Trockenmauer-Projekt 2016-18 ist erfolgreich: Wir sichern 360'000 Franken Drittmittel.

Modul Umsetzung

2016 leisten vor allem Jugendliche im Rahmen von Projektwochen einen Natureinsatz im Parc Ela. Bei unseren Zupack-Tagen für Schulen pflegten 94 Kinder der 1. - 6. Klasse der Scola Surses (Standorte Savognin und Bivio) Hecken in Salouf und werten den Lebensraum für Vögel auf.

Tabelle 1: Aufwertungs- und Pflegemaßnahmen

Aufwertungsart	Menge	Arbeitsplätze	Einsätze
Alpweiden pflegen	930 a	7	9
Hecken pflegen	2 a	1	1
Holzäune sanieren	323 m	2	5
Wege unterhalten	0.8 km	2	2
Amphibienteich pflegen	20 a	1	1
Flachmoor entbuschen	11a	1	2
Trockenmauern sanieren	202 m ²	9	12
Trockenwiese pflegen	250 a	2	2
Waldweiden pflegen	330 a	6	6



- Erwachsene Einheimische
- Erwachsene Ferienwoche
- Firmen Naturerlebnistag
- Kinder Einheimische
- Kursteilnehmer
- Schul-, Jugend-, Studentenprojektwoche
- Schuleventtag mit Arbeitseinsatz
- Zivildienstgruppe

Abbildung 1: Natureinsatztage nach Art der Gruppe.

Wir dürfen aber auch vier Firmen bei uns begrüßen (Hamilton, UBS, Kuoni Reisen, Swisslife), und auf der Alp Flix sanieren Freiwillige aus sieben Nationen in Zusammenarbeit mit Workcamp Switzerland eine Trockenmauer.

Wir führen drei Trockenmauer-Baukurse sowie drei Weiterbildungstage für unsere Einsatzleiterinnen und -leiter durch.

Unsere 28 Arbeitsorte verteilen sich über den ganzen Naturpark. Da wir Freiwillige nur für Arbeiten einsetzen möchten, die sonst nicht ausgeführt werden, reduzieren wir unser Engagement bei der Heckenpflege, denn diese Arbeiten werden vermehrt von den Landwirten selber oder durch spezialisierte Unternehmen ausgeführt.

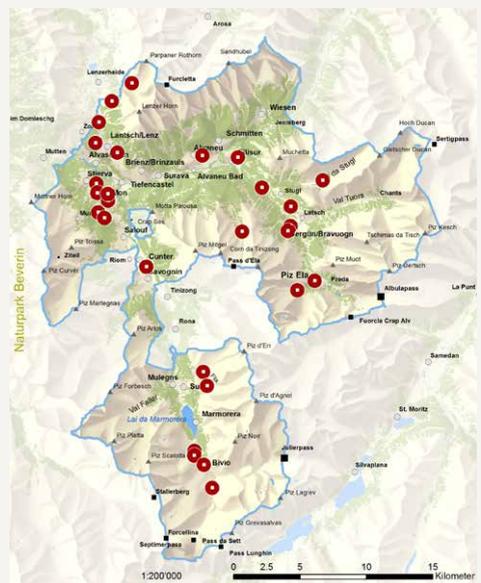


Abbildung 2: 28 Arbeitsorte im Parc Ela.



Natureinsatz der UBS in Naz, Bergün.

Die 2. Etappe der Moorsanierung Camon in Bivio muss auf 2017 verschoben werden.

Modul Planung und Controlling von Aufwertungen

Wir dokumentieren unsere Aufwertungsarbeiten laufend im Geografischen Informationssystem GIS und in einer Fotodatenbank.

Im Rahmen des Pilotprojekts Ökologische Infrastruktur entsteht eine Datenbank, in der Kanton und Pärke gemeinsam Aufwertungsansätze erfassen können.

P 1.2 Mitwirkung Natur und Landschaft

Das wollen wir mit diesem Projekt

Unser Fachwissen und unsere Erfahrung zu Natur und Landschaft einbringen, um Mehrwert für alle zu schaffen.

Das haben wir 2016 erreicht

Modul Austausch und Beratung

Die Arbeitsgruppe Landschaftsqualitätsprojekte Albulatal und Surses, die von uns geleitet wird, muss aufgrund geringerer Finanzmittel des Kantons das Projekt überarbeiten, kann aber erfolgreich Kürzungen bei für den Parc Ela typischen Massnahmen wie dem Bergackerbau verhindern.

Die Arbeitsgruppe Vögel Parc Ela trifft sich zweimal im Plenum. Sie installiert zudem weitere Nistkästen für den Wendehals in Filisur und kann dort zwei bis drei erfolgreiche Bruten nachweisen, davon eine in einem der neu montierten Brutkästen. Am 14. April hält Martin Schuck von Birdlife Schweiz in Filisur einen Vortrag zum Wendehals (siehe P3.2).

Wir beteiligen uns am 8. Oktober am Hegetag des Jagdbezirks VI und des Jägervereins Scalottas in Lantsch/Lenz.

Modul Mitwirkung bei raumwirksamen Projekten und Planungen

Wir werden einbezogen und können unser Fachwissen einbringen beim Bau des Albulatunnels II (Begehung mit Umweltbaubegleitung), zu Ersatzmassnahmen des geplanten

ewz-Kraftwerkprojekts Adont-Bach und bei einer öffentlichen Begehung zum Ausbau der Walderschliessung am Cuolm da Latsch/Bergün.

Wir sind Mitglied im Leitungsgremium des naturemade star-Fonds Solis von ewz, mit dem ökologische Aufwertungsmassnahmen in der Region unterstützt werden.

Modul Konfliktprävention Grossraubtiere

Aufgrund des von uns erarbeiteten Konzeptes zum Umgang mit Grossraubtieren im Parc Ela und Naturpark Beverin berufen wir in Absprache mit der Präsidentenkonferenz der Region Albula, eine darin vorgesehene Regionale Koordinationsgruppe ein. Die Gruppe soll Massnahmen definieren und umsetzen, die in unserer Region Konflikte zwischen Grossraubtieren, Nutztieren und Menschen verhindern helfen. Vertreten sind sechs Gemeinden der Region Albula, das Amt für Jagd und Fischerei und das Landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof. Im November findet die erste Sitzung statt.

P 1.3 Kulturgüter und Dorfraum

Das wollen wir mit diesem Projekt

Die Erhaltung und Nutzung wertvoller Kulturgüter unterstützen helfen.

Das haben wir 2016 erreicht

Modul Leuchtturm-Projekt

Wir unterstützen den Verein Militärgeschichtliche Anlagen Albulatal finanziell bei seinem Bestreben, Festungen in Alvaneu und auf dem Albulapass zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Wir engagieren uns bei der Geldsuche zur Sicherung der Bergbauurine Bellaluna in Filisur.

Modul Dorfraum

Im ersten Jahr des neuen Querschnittthemas Dorfraum legen wir das Schwergewicht auf Veranstaltungen rund um Dörfer als Lebens- und Wirtschaftsraum (siehe P3.2).



Bergbauurine Bellaluna, Filisur. © Hans Stähler

P 2.1 Produktmanagement (Angebotsgestaltung und Vermarktung)

Das wollen wir mit diesem Projekt

Den natur- und kulturnahen Tourismus ausbauen und die touristische Positionierung der Region durch unseren Naturpark stärken.

Cefras e fatgs 2016

Wir verteilen **50'000** Tischsets mit der Parc Ela-Panoramakarte an Restaurants.

Das haben wir 2016 erreicht

Tabelle 2: Präsenz an Messen und Veranstaltungen

Messe/ Veranstaltung	Auftritt	Besucher/ innen
Agrischa Ilanz	Zusammen mit Bündner Pärken	15'000
Pärke-Markt Bern	Stand mit regionalen Produkten	3000
Naturpark Märet Balsthal	Auftritt als Gast-Park	-

Marktbearbeitung in Kooperation mit Savognin Tourismus und Bergün Filisur Tourismus

Wir schalten Inserate zur Bergwald-Wundertüte, zum Forscherparcours Alp Flix und zur App Parc Ela in verschiedenen Zeitschriften. In Kooperation mit Bregaglia Turismo und Savognin Tourismus im Surses schalten wir zudem drei Inserate zur Via Sett im SCHWEIZ Wandermagazin.

Mit Postauto Graubünden kann wieder ein Kombi-Angebot für den Bus Alpin Alp Flix gestaltet werden, welches von beiden Seiten beworben wird. Ausserdem sind wir auf der Rückseite des Taschenfahrplans präsent.

Mit Aktionen von Postauto (MyPlus) und RhB (Freizeit-Bons) machen wir potenziellen Gästen unsere Angebote bekannt.

Wir gehen eine Kooperation mit dem Outdoorsport-Anbieter Bächli-Bergsport ein, der unser Angebot «Biwak-Erlebnis im Parc Ela» mit Material unterstützt.

Dank der Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schweizer Pärke sind wir präsent im Familienmagazin Spick (Pärke-Poster) und in der Swiss-Trail-Broschüre zu den Schweizer Pärken, in der wir unsere buchbaren Weitwanderrouen (Via Sett, Via Albula-Bernina, Walsertweg) bewerben. Coop offeriert den Mitgliedern des Hello Family-Club vergünstigte Parc Ela-Angebote (Bergwald-Wundertüte).

Angebotsaufbau

Als Ergänzung zur Festa Segantini in Savognin wird mit den Autoren des Buches «Wandern wie gemalt Graubünden» eine Wanderung zum Thema Segantini angeboten.

Andreas Kofler führt zu ertmals eine Greifvogel-Exkursion durch. Sie stösst auf Interesse und wird deshalb im nächsten Jahr mehrmals durchgeführt.

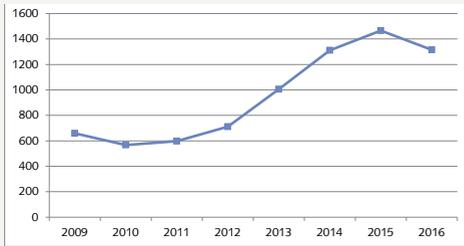


Abbildung 3: Anzahl Teilnehmende an den Tagesexcursionen im Parc Ela-Sommerprogramm «Entdecken und Erleben» von 2009 bis 2016.

Die Zahl gebuchter Excursionen und Tages-Angebote aus unserem Jahresprogramm «Entdecken und Erleben 2016» ist rückläufig. Der Rückgang liegt grösstenteils an den Wildbeobachtungstouren sowie am Lama-trekking, welche weniger Teilnehmende aufweisen als 2015. Das am häufigsten genutzte Angebot ist das Programm Parc Ela Schlaufüchse mit 218 teilnehmenden Kindern, gefolgt von der Führung zum Wiesner Viadukt (IG Zügen) mit 216 Teilnehmenden.

Mitte Dezember 2016 erscheint das aktuelle Sommerprogramm «Entdecken und Erleben 2017» mit ausgewählten Angeboten, Veranstaltungen und Exkursionen im kommenden Jahr.

Kampagne ELAnavant

Unverwechselbar Parc Ela – unter diesen Titel stellen wir unsere Informationskampagne, bei der unsere Natur, unsere Produzentinnen und Produzenten sowie ihre Produkte im Mittelpunkt stehen. Im Parc Ela und angrenzenden Gebieten hängen im Sommer und Herbst Plakate der Kampagne und mit dem gleichen Sujet werben wir auf den Hecks der Postautos in der Region für unseren unverwechselbaren Park.

Wir geben einen Bildkalender 2017 im Terra Grischuna-Verlag heraus und produzieren Parc Ela-Kleber und Tischsets für Restaurants.



Kampagne ELAnavant auf Postautos am Bahnhof Tiefencastel.

P.2.2 Inszenierungen

Das wollen wir mit diesem Projekt

Natur und Kultur im Park für Gäste erlebbar machen – durch eigene Angebote und durch die Unterstützung der Angebote Dritter.

Cefras e fatgs 2016

55 Forscherkits für den Forscherparcours Alp Flix werden 2016 verkauft. Der Forscherrucksack für Schulen wird **10** Mal ausgeliehen.

Das haben wir 2016 erreicht

Mit der «FiliTour» können neu 14 Engadinerhäuser interaktiv mit der App Parc Ela entdeckt werden. In Text, Bild und Ton erfährt man erstaunliche Geschichten rund um die Häuser, ihre Architektur und ihre einstigen und heutigen Bewohnerinnen und Bewohner. Dazu gibt es Infotafeln und einen Infolyer.

Wir arbeiten mit in der Begleitgruppe von Savognin Tourismus im Surses und der Gemeinde Surses zum Projekt Naturspielplatz und liefern Inhalte zum geplanten Erlebnisweg Alpleben im Skigebiet von Savognin zwischen Somtgant und Radons.



Einsatz des Forscherkits auf der Alp Flix. © Lorenz Andreas Fischer

P 2.3 Nachhaltige Regionalwirtschaft und Parkprodukte

Das wollen wir mit diesem Projekt

Die Nutzung und Verarbeitung regionaler Rohstoffe fördern und neue Perspektiven für die wirtschaftliche Entwicklung aufzeigen.

Cefras e fatgs 2016

8 Restaurants servieren «Ava digl Parc Ela», frisches Leitungswasser in der formschönen Karaffe.

Das haben wir 2016 erreicht

Modul Label-Produkte und Regionalprodukte

Die Parc Ela-Produkte erhalten Zuwachs: Neben dem Parc Ela-Fenster der Schreinerei Uffer AG können auch 22 Produkte des Hofes La Tarogna von Daniel und Claudia Ulber in Lantsch/Lenz mit dem Parc Ela-Produktlabel ausgezeichnet werden. Zudem erhält der Honig unseres Mitarbeiters Alfred Gantenbein das Label.

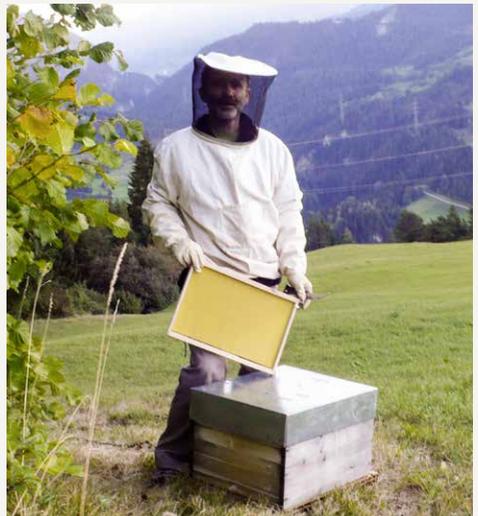
Wir lancieren die Soppa da Giotta, unsere Parc Ela-Gerstensuppe, am Bergfahrt Festival mit einer «meisa lunga», einer langen, weiss gedeckten Tafel im Dorfzentrum von Bergün. 10 Restaurantbetriebe servieren die Suppe mit Granalpin-Gerste in der eigens gestalteten Kachel.

Die Bergfrucht-Arbeitsgruppe stellt eine Nullserie für erste Markttests her: An zwei

Tagen im Herbst werden auf dem Hof von Gabriella und Marc Sonder in Salouf 710 kg Äpfel gemostet und in Glasflaschen abgefüllt. 2017 sollen sie versuchsweise in den Verkauf gelangen.

Modul Beratung, Schulung, Entwicklungsstrategien und Vernetzung

Wir einigen uns mit der Region Albula und dem Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden über Aufgaben und Struktur für eine gemeinsame Regionalentwicklungsstelle. Die Stelle mit einem Pensum von 80% soll neben Aufgaben der Neuen Regionalpolitik auch darüber hinausgehende Aufgaben für unseren Park ausführen, insbesondere im Bereich Produktentwicklung, partizipativer Strategieentwicklung sowie Vernetzung und Schulung von Wirtschaftsakteuren. Die Hälfte der Kosten geht zu unseren Lasten. Die Stelle wird per 2017 besetzt.



Alfred Gantenbein produziert Parc Ela-Honig.



An der «meisa lunga» am Bergfahrt Festival in Bergün wird die Parc Ela-Gerstensupper lanciert.

P 2.4 Energie und Verkehr

Das wollen wir mit diesem Projekt

Massnahmen unterstützen zur Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien sowie einer nachhaltigen Mobilität.

Cefras e fatgs 2016

702 Fahrgäste benutzen den Bus alpin über den Albulapass – fast doppelt so viele wie beim Testbetrieb im Vorjahr. Der Bus alpin auf die Alp Flix befördert **3'577** Fahrgäste.

Das haben wir 2016 erreicht

Modul Energiestadt

Das Thema erneuerbare Energien und Energieeffizienz in unserer Parkregion wird unter einem Dach zusammengefasst. Wir werden Hauptpartner bei der ela energiewelt (ela-energiewelt.ch), die sich aus dem bisherigen Verein Bauen + Energie entwickelt. Gleichzeitig schaffen die beiden Energiestädte Albulatal und Surses erfolgreich das gemeinsame Re-Audit und schliessen sich zur Energiestadt Ela zusammen – leider ohne die Gemeinde Bergün, welche die Zusammenarbeit aufkündigt. Ende Jahr übergeben wir die administrative Leitung der Energiestadt an die ela energiewelt.

Im Auftrag der Energiestadt führen ela energiewelt und ewz ab Dezember die Kampagne «Heizkosten sparen in Ferienwohnungen» durch. Die Informationskampagne, gefördert durch energie schweiz, zeigt auf, wie Besitzerinnen und Besitzer von Ferienwohnungen Geld und Energie einsparen können, indem sie bei Abwesenheit die Raumtemperatur absenken. Alle Ferienwohnungsbesitzer in der Energiestadt Ela können sich dazu kostenlos beraten lassen.

Wir können das Projekt «AquaFutura – Regionales Wassermanagement im Parc Ela» abschliessen und präsentieren die Ergebnisse und Empfehlungen den Gemeinden und kantonalen Ämtern an einem Workshop, moderiert von der Uni Bern und der Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL. Der Schlussbericht empfiehlt unter anderem, wie die Verfügbarkeit von Daten zu Wasserdargebot und -verbrauch verbessert und regional verwendet werden kann.

Modul ÖV und Langsamverkehr

Der Rufbus über den Albulapass fährt auch 2016. Gemeinsam mit Bergün Filisur Tourismus, La Punt Ferien und Edelweiss-Reisen starten wir einen dreijährigen Testbetrieb. Unter dem Namen «Bus alpin Bergün-Albulapass» werden die Strecken Bergün-Val Tuors und La Punt-Albulapass-Bergün zusammengefasst und mit dem gleichen Fahrzeug bestritten. Das optimiert die Betriebskosten. Beiträge der Schweizer Berghilfe, von innotour und dem Amt für Energie und Verkehr Graubünden leisten einen Beitrag an die Aufbauarbeit und

ermöglichen, am Albulapass die Haltestelleninfrastruktur einzurichten.

Die Anreise in die Bündner Pärke mit dem öffentlichen Verkehr soll noch attraktiver werden. Wir beteiligen uns am Projekt «Fahrtziel Natur» - einer breit abgestützten Kooperation (fahrtziel-natur.ch). Als erstes Angebot wird ein Railway-Ticket lanciert, das eine verbilligte Anreise in einen Bündner Park und freie Fahrt in Graubünden bietet.

In Tiefencastel ergänzen wir das bestehende Carsharing-Angebot von Mobility mit unserem neu erworbenen VW-Bus: Wenn wir das Fahrzeug nicht selber brauchen, kann es über sharoo.com gebucht werden.



Parc Ela-Bus.

P 3.1 Bildung zu Natur und Kultur

Das wollen wir mit diesem Projekt

Kindern und Jugendlichen Wissen zu Natur und Kultur vermitteln, Begeisterung dafür wecken, Zusammenhänge aufzeigen sowie Multiplikatoren wie Lehrpersonen oder Exkursionsleitende befähigen, diese auch zu vermitteln.

Das haben wir 2016 erreicht

Modul Umweltbildung für Schulen und Kinder

49 Kinder aus dem Parc Ela im Alter von 7 bis 12 Jahren sind als Parc Ela-Detectiv angemeldet – vier mehr als im Vorjahr. Sie entdecken monatlich unter sachkundiger Anleitung kostenlos unseren Park.

Tabelle 3: Anlässe Parc Ela Detectivis 2016
(TN: teilnehmende Kinder)

Thema	Datum	TN
Skateline Albula in Surava	16.01.	19
Eisstockturnier in Schmitten	13.02.	8
Natureinsatz im Wald in Mon	19.03.	9
Dorf-Orientierungslauf in Marmorera	16.04.	11
Burgruine Belfort in Brienz/ Brinzauls	21.05.	10
Klettern in Savognin	18.06.	13
Natureinsatz im Val Faller in Mulegns	27.08.	6
Kirche St. Peter Mistail in Alvaschein	10.09.	7
Hirschbrunft beobachten in Savognin	08.10.	8
Brot backen in Tiefencastel	12.11.	11
Auf den Spuren des Christkinds in Wiesen	17.12.	11

Neben den Schulprojekttagen zu Vögeln (P1.1) führen wir mit den Oberstufen Albulatal und Surses Schulprojekttag zum Thema «Segantini in Savognin» durch. Rund 110 Oberstufenschülerinnen und –schüler lernen Giovanni Segantini als Künstlerpersönlichkeit und einstigen Talbewohner kennen und besuchen dabei auch das Segantini-Museum in St. Moritz.

An geführten Exkursionen für externe Schulklassen entdecken rund 80 Schulkinder Themenwege wie den Pfad der Pioniere und die Exploratur oder erforschen mit der Bergwaldwundertüte den einheimischen Bergwald.

Rund 40 Kinder nutzen im Rahmen der Ferienpass-Aktionen von Pro Juventute im Albulatal und im Surses sowie für Malix-Churwalden-Parpan unsere beiden Kurse «Sgraffito-Workshop in Filisur» sowie «Seilspielgeräte bauen in Surava».



Parc Ela-Detectivis beobachten Hirsche ob Savognin.

In Zusammenarbeit mit dem Reka-Ferien-dorf Bergün, dem Kinderhotel Muchetta in Wiesen und dem Pinocchio-Club Savognin führen wir Parc Ela-Schlaufuchs-Anlässe für Ferienkinder durch. Wir bilden sechs Leiterinnen der beteiligten Partner an einem Workshop zum Thema Stein & Fels weiter.

Modul Weiterbildung für Multiplikatoren

Im Juni 2016 führen wir in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Beverin das Modul 4 der Bündner Wanderleiterausbildung der BAW durch. Themen wie Landschaftsgeschichte, Konflikt Mensch-Wildnis, Regionalgeschichte und Baukultur werden praxisnah vermittelt.

Für im Gebiet aktive Wander- und Exkursionsleitende wird Anfang Juni 2017 der traditionelle «Wanderleiterhöck» durchgeführt, bei welchem eine Geologin und Geoguide die Wanderleiterinnen und Wanderleiter fürs Thema Geologie im Parc Ela weiterbildet.

Im September führen wir in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Weiterbildungszentrale wbz in Savognin den 3-tägigen Kurs «Entwicklung peripherer Räume in den Alpen» durch.

Projekt Ökologische Infrastruktur Modul 2 (Bildung)

Als Teil des Pilotprojekts Ökologische Infrastruktur (ÖI) erarbeiten wir das Vorprojekt für ein Feldlabor Alpine Biodiversität, ein Angebot, das Jugendliche die Biodiversität im Freien erfahren und entdecken lässt. Ausgangspunkt soll das Gruppenhaus Don Bosco in Lantsch/Lenz werden. Ebenfalls mit Mitteln des ÖI-Projekts können wir den Schulhausplatz in Alvaneu mit Wildgehölzen und Hochbeeten ökologisch aufwerten und so den Lehrpersonen einen ausserschulischen Lernort zugänglich machen. Weitere Pausenplatzaufwertungen sollen 2017 folgen.



Pausenplatzaufwertung beim Schulhaus Alvaneu.





P 3.2 Events und Vorträge

Das wollen wir mit diesem Projekt

Mit herausragenden Veranstaltungen den Parc Ela und seine Natur und Kultur sichtbar machen und das Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Region stärken.

Cefras e fatgs 2016

Die Events fordern uns 2016 überdurchschnittlich: Die Festangestellten leisten **1386**, unsere Praktikantinnen und Praktikanten **1474** Arbeitsstunden.

Das haben wir 2016 erreicht

Im Juni sind wir Partner des ersten Bergfahrt Festivals in Bergün und engagieren uns zusätzlich mit zwei eigenen Programmpunkten: An der «meisa lunga» werden etwa 400 Personen mit Parc Ela-Gerstensuppe und Parc Ela-Brot gepflegt (P2.3). Im Ortsmuseum Bergün findet die Preisverleihung des Krimiwettkampfs «Die Toten von Falein»



Bauernfrühstück in Salouf.

statt. Gleichzeitig wird die gleichnamige, ein Jahr lang dauernde Ausstellung, eröffnet.

Unsere Events stehen 2016 im Zeichen des Schwerpunktthemas Dorf (siehe P1.3). Anfang Juli wird am Tag des offenen Dorfs im Rahmen des Dorffests Filisur die interaktive Dorfführung «FiliTour» lanciert (siehe P2.2). Über ein Dutzend historische Häuser öffnen ihre Türen und lassen die rund 1000 Besucherinnen und Besucher einen Blick hinter die Fassaden werfen. Während den Sommerferien führt bei der Exkursionsreihe Leben im Dorf sechsmal je ein ein Gastgeber durch sein Dorf und stellt besondere Menschen und Orte vor. Mitte August findet bereits zum 10. Mal das Felsenfest in Bivio statt. Unter dem Motto «steinreiches Bivio» steht für einmal das Dorf hinter dem Felsenfest im Mittelpunkt.

Mitte September holt der Verein Parc Ela an der Festa Segantini vergessen geglaubte Spuren vom Leben und Schaffen des weltbekannten Künstlers Giovanni Segantini in Savognin ans Licht. Am Samstag beleuchten Fachleute an einer Tagung Segantinis Werk



Gipsfiguren herstellen am Felsenfest.

von verschiedenen Seiten und ein Gala-Abend wie zu Zeiten Segantinis entführt auf eine Zeitreise in die Belle Epoque. Am Sonntag lädt ein Rundgang durch Savognin ein auf Spurensuche. Zitate, Geschichten, Bilder und Fotos lassen Segantinis Leben und Schaffen an 20 Originalorten wieder aufleben. Eine Bündner Theatergruppe bietet szenische Begegnungen mit Segantinis Leben am Wegesrand, und der Schauspieler Gian Rupf liest an verschiedenen Orten aus Segantinis Liebesbriefen.

Höhepunkt der Festa Segantini ist das Lichtspiel «Luce del Paradiso» von Mark Blezinger und dem AlpenMythenSehen-Team. Es setzt die Bilderwelt Segantinis

zeitgenössisch um und erstrahlt vom 17. bis 25. September und vom 23. Dezember 2016 bis 8. Januar 2017 jeden Abend auf der Fassade der Kirche Son Martegn.

Auch zum Jahreswechsel leuchtet Segantini an verschiedenen Veranstaltungen nochmals über Savognin. In der Kunstgalerie art clavo stellt der Künstler Martin Ruch eine Bildgeschichte zu Segantinis Biografie aus. Und am 30. Dezember singt in der Kirche Nossadonna der Chor viril Surses den Liederzyklus «Maletgs da Segantini», Ehrengast Diana Segantini eröffnet den Abend und Beat Stutzer präsentiert die Ergebnisse der Untersuchung der Segantini-Skizze.



Lichtspiel «Luce del Paradiso» an der Kirchenfassade Son Martegn in Savognin.

Tabelle 4: Events und Vorträge 2016 (TN: Anzahl Teilnehmende)

Event / Vortrag	Ort	Datum	Themen	Referentinnen/Referenten Partnerschaften	TN
Konzert «77 Bombay Street»	Bergün	6.2.	Gastronomie und VIP-Apéro mit Parc Ela-Produkten	Verein Parc Ela ist Partner, Parc Ela-Mitarbeitende als voluntari	
Vortrag Wendehals*	Filisur	14.4.	Wendehals, Höhlenbrüter	Birdlife CH, AG Vögel	50
Vogel­exkursion + Bauernfrühstück	Salouf	16. 5.	Vögel und Landwirtschaft	Exkursionsleitende, Bauernverein Albula, Alp Ozur	140
Forschungsabend Bergrutsch Brienz*	Brienz	10.6.	Bergrutsch Brienz	Amt für Wald und Naturgefahren, Institut für Schnee- und Lawinenforschung, HMQ AG, CSD INGENIEURE AG	60
Bergfahrt Festival	Bergün	17.-19.6.	Kultur in den Alpen	Verein Parc Ela ist Partner	
Meisa lunga	Bergün	18.6.	Lancierung Parc Ela-Gerstensuppe und Brot	Hotel Albula, Gran Alpin, Bäckerei Preisig	400
Preisverleihung «Die Toten von Falein»	Bergün	18.6.	Krimi­wettbewerb «Die Toten von Falein»	Archäologischer Dienst Graubünden, Lia Rumantscha, «Südostschweiz», Bergfahrt Festival	80
Ausstellung «Die Toten von Falein»	Bergün	17.6.16-20.6.17	Originalknochen und Audiostation mit Krimis	Ort­smuseum Bergün, Archäologischer Dienst Graubünden	
Tag des offenen Dorfs am Dorffest Filisur*	Filisur	2.7.	Engadiner Häuser von Filisur, Lancierung FiliTour	Verein Filisur Dorffest, Gemeinde Filisur, Denkmalpflege, Bündner Heimatschutz, Wohnungsbesitzer/innen, Gewerbebetriebe	1000
Exkursionsreihe Leben im Dorf*	Savognin	6.7.	Sänger, Schnitzer und Schneemacher	Joachim Wasescha, Gion Jäger, Arnold Poltera, Bergbahnen Savognin	25
	Schmitten	13.7.	Walserditsch und Wulfenit	Otto Brazerol, Joe Brazerol, Angela Steiger, Ort­smuseum	19
	Bergün	20.7.	Bergholz und Bündnerküche	Fredo Falett, Andrea Florinett, Florinett Holz AG, Migga Falett	16
	Stierva	27. 7.	Familiendorf mit Dorfladen	Hans Friberg, Pascale Sonder, Markus Foppa, centerin da scuntrada	34
	Tinizong	3.8.	Innovative Dorfentwicklung	Mario Dosch, Uwe Schломann, Scuntrada	29
	Davos Wiesen	10.8.	Walserdorf mit Weitblick	Philippe Bärtschi, Kinderhotel Muchetta, Ursina Hächler	17
Felsenfest, Bilderabend	Bivio	13.8.	Steinreiches Bivio	Bivianerinnen und Bivianer	80
Felsenfest	Bivio	14.8.	Steinreiches Bivio	Gemeinde Bivio, Bivio aktiv, Denkmalpflege GR, über 30 Ausstellende und Marktstände	2000

Lichtspiel «Luce del Paradiso»: Vorpremiere	Savognin	15.9.	Vorpremiere	Gemeinde Surses, Handel- und Gewerbeverein Surses / Famiglia Savognin, AlpenMythenSehen	300
Lichtspiel «Luce del Paradiso»	Savognin	16.-28.9. 23.12.16 -8.1.17	28 Meisterwerke Segantinis, kombiniert mit Naturaufnahmen aus dem Parc Ela.	AlpenMythenSehen, siehe auch Festa Segantini	ca. 1000
Fachtagung «Segantini a Savognin» inkl. Buchvernissage	Savognin	16.9.	Werk Segantinis in Savognin, Vernissage Bildband «Giovanni Segantini»	Beat Stutzer, Segantini Museum St. Moritz, Leza Dosch, Johannes Stückelberger, Daniela Hardmeier, Dora Lardelli, Verlag Scheidegger & Spiess	350
Gala-Abend «Wie zu Segantinis Zeiten»	Savognin	16.9.	Belle Epoque-Abend mit Lesungen von Segantinis Enkelin	Gioconda Segantini, Hotel Piz Mitgel	95
Festa Segantini	Savognin	17.9.	Rundgang «Auf den Spuren Segantinis» zu 20 Originalorten in Savognin, Szenische Begegnungen «vurdar e passar»: Lesungen «Was für ein Paradies!»	Segantini Museum St. Moritz, Kulturarchiv Oberengadin, Segantini Maloja, Chiesa Bianca Maloja, Gemeinde Surses, Ortsmuseum Savognin, Vereinigung Pro Segantini, Savognin Tourismus im Surses, Handel- und Gewerbeverein Surses/Famiglia Savognin, Hotel Danilo Pianta, Hotel Piz Mitgel, Innotour, Kulturförderung Graubünden, Ernst Göhner Stiftung, Ars Rhenia Stiftung, Kantonbank Graubünden, Lions Club Savognin, Bibliotheca Engiadinaisa, div. Privatsponsoren	600
Werkführung Segantini	Savognin	28.12.	Ausstellung Bildgeschichte zu Segantini	Art clavo, Künstler Martin Ruch	20
Maletgs e skizza da Segantini	Savognin	30.12.	Chorkonzert, Vortrag Segantini-Skizze	Chor viril Surses, Diana Segantini, Beat Stutzer	350

*) Veranstaltungen im Rahmen anderer Parc Ela-Projekte als P3.2

Wir unterstützen die Schafschur Savognin am 8. Oktober als Partner finanziell.

P 3.3 Besucherinformation

Das wollen wir mit diesem Projekt

Gästen und Einheimischen Informationen und Orientierungshilfe vor Ort zu unserem Park bereitstellen.

Das haben wir 2016 erreicht

Modul Infomobil

Das Infomobil Parc Ela steht während 17 Tagen an 13 Veranstaltungen im Einsatz. Mit einem Wettbewerb und Poster vermitteln wir die Themen Dorf und Sgraffito. Mehrmals mit von der Partie ist der Sgraffito-Künstler Josin Neuhäusler, welcher den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit bietet, echte Sgraffiti zu kratzen.

Der budgetierte Kauf eines neuen, einfacher transportierbaren Infomobils wird aufs nächste Jahr verschoben.



Parc Ela-Infomobil.

P 4.1 Kommunikation

Das wollen wir mit diesem Projekt

Die grundlegenden, zielgruppengerechten Kommunikationsmittel für unseren Park herstellen.

Cefras e fatgs 2016

Der Parc Ela wird in **405** Medienberichten mit einer Gesamtauflage von **4.5 Millionen** (Printmedien) erwähnt. 2015 waren es 264 Medienberichte mit 11 Mio. Gesamtauflage. Die Präsenz in den Bündner Medien hat stark zugenommen, auf nationaler Ebene sind wir weniger präsent. Unsere Website erzielt mit **56'928** Besuchen 3.43 % mehr als im Vorjahr. Unser Facebook-Auftritt weist Ende Jahr **1'022** «Likes» auf, 24 % mehr als vor einem Jahr.

Das haben wir 2016 erreicht

Im Parc Ela-Krimiwettbewerb «Die Toten von Falein» werden 8 von 177 eingereichten Geschichten prämiert und mit Bündner Schauspielerinnen und Schauspielern als Audio-Book vertont. Die 25 Finalgeschichten werden als E-Book publiziert.

Der Newsletter La Tiba wird vier Mal in alle Haushalte im Parc Ela verteilt und per E-Mail an jeweils 1'300 Adressen verschickt. Zusätzlich wird 11 Mal ein Veranstaltungsnachrichtendienst per E-Mail verschickt. Website, Facebook, App Parc Ela sowie diverse Flyer werden laufend aktualisiert und verbessert.

Wir versenden 17 Medienmitteilungen, um über Neuigkeiten in unseren Projekten zu berichten und auf unsere Veranstaltungen hinzuweisen. Ausserdem unterstützen wir ARTE bei einer dreiteiligen Sendung «Grand Tour de Suisse», bei der die Folge über Graubünden im Parc Ela gedreht wird. Der Film wird im Mai 2017 ausgestrahlt.

Mit der Produktion eines Parc Ela-Klebers, eines Parc Ela-Kalenders, T-Shirts und Caps bauen wir das Merchandising-Angebot aus.

Neu präsentieren sich das Parc Ela-Team und die Angestellten im Stundenlohn bei öffentlichen Anlässen einheitlich in Blau gekleidet.

P 4.2 Qualitätsmanagement und Reporting

Das wollen wir mit diesem Projekt

Unsere Erfolge messen und ausweisen sowie die Charta weiterentwickeln.

Das haben wir 2016 erreicht

Kooperation mit anderen Pärken

Der neu gegründete Verein Bündner Pärke (graubuendenparcs.ch) nimmt Fahrt auf: Er schliesst u.a. eine Partnerschaft mit dem Bündner Bauernverband zum Auftritt an der agrischa ab, beteiligt sich an der Sommerkampagne von Graubünden Ferien und ist beteiligt am «Fahrtziel Natur» (P2.4). Er übernimmt die Koordination und Administration des Pilotprojekts Ökologische Infrastruktur (P1.1, P3.1) und startet Projekte zur



Sarah Gottet und Manuela Kistler, zwei ehemalige Parc Ela- Mitarbeitende in Blau.

Parkinformation und im Bereich Bildung, die allen Bündner Pärken zugute kommen.

Das Netzwerk Schweizer Pärke (paerke.ch) übernimmt ähnliche Aufgaben auf nationaler Ebene. Wir tauschen uns mit anderen Pärken aus, unter anderem zu Werbekampagnen von Schweiz Tourismus und des BAFU, welche 2017 die Pärke in den Mittelpunkt rücken.

Reporting und Evaluation

Wir beteiligen uns an einer nationalen Begleitgruppe, die sich Gedanken zur Ausgestaltung der vorgeschriebenen Evaluation am Ende der Betriebsperiode macht.

Das Integrierte Managementsystem der Schweizer Pärke ist bei uns installiert, die Definition der Prozesse müssen wir aus Zeitmangel aber aufs Folgejahr verschieben.

P 4.3 Management

Das wollen wir mit diesem Projekt

Eine Geschäftsstelle betreiben, die unseren Naturpark und die Region wirkungsvoll und effizient vorwärts bringt.

Das haben wir 2016 erreicht

2016 erneuern wir unsere Informatikinfrastuktur. Im Team verlassen uns bewährte Kräfte, neue Gesichter stossen zu uns: Sandra Kunfermann (Administration) wird durch Maya Weber abgelöst, Manuela Kistler (Produktmanagement) wird bei Savognin Tourismus durch Philippe Weibel ersetzt. Ihr bisheriges 20%-Pensum im Verein Parc Ela für den Bereich Produkte bleibt vakant. Im Mai stösst Irene Schuler zu uns (40%), um unserem neuen Projekt AlpSilvulup Leben einzuhauchen.

Unser Verein

Vorstand

Der Vorstand trifft sich zu sieben ordentlichen Sitzungen, davon zwei gemeinsam mit Beirat und Labelkommission.

Mitglieder:

- Luzius Wasescha, Genf, Präsident (gest. 12. Oktober 2016)
- Andrea Florinett, Bergün, Vizepräsident
- Daniel Albertin, Mon
- Carmen Dedual, Savognin
- Paolo Giacometti, Stierva
- Karin Hersche, Savognin
- Cordo Simeon, Alvaneu

Luzius Wasescha, 13.6.1946-12.10.2016

Die Nachricht von Luzius Waseschas Tod am 12. Oktober macht uns betroffen. Wir verlieren einen Präsidenten, der sich mit grossem Engagement für den Parc Ela eingesetzt hat. Aber auch einen Menschen, der uns bei unserer Arbeit mit Humor und Weitblick begleitet und unterstützt hat, einen Menschen, der uns den Weg gezeigt hat, den wir jetzt alleine finden und gehen müssen.

Luzius Wasescha stand dem Verein Parc Ela während 12 Jahren als Präsident vor. In dieser Zeit ebnete er den Weg für unseren Naturpark. Er war überzeugt, dass der Naturpark eine einmalige Entwicklungsmöglichkeit für das Albulatal und das Surses bietet. Seiner Begeisterung und seiner Zuversicht ist es zu verdanken, dass der Parc Ela von einer vagen Vision zur konkreten Kraft in Mittelbünden heranwachsen konnte. Mit global geschärftem Weitblick, Entscheidungskraft und Wortwitz hat er dazu manche Steine und Felsbrocken in Bern, Chur und der Region aus dem Weg geräumt - Hindernisse, die ohne seinen Einsatz das frühzeitige Ende für den Parc Ela hätten bedeuten können. Er setzte sein weitverzweigtes Netzwerk für den Parc Ela ein und trat unzählige Reisen vom globalen Genf in den peripheren Raum des Parc Ela an. Hier, in seiner emotionalen Heimat, pflegte er Freundschaften und fühlte sich zu Hause.

Danke, Luzius, dass du den Parc Ela möglich gemacht hast.

Parc Ela Management/Geschäftsstelle

Festangestellte Verein Parc Ela

- Dieter Müller, Filisur, 80%, Geschäftsleiter.
- Judith Burri, Savognin, 80%, stv. Geschäftsleiterin, Projektleiterin Kommunikation, Events und Vermittlung
- Sandra Kunfermann, Masein, 80%, Administration, Projektassistenz, Infomobil, bis September
- Maya Weber, Brienz/Brinzauls, 70%, Administration, Projektassistenz, Infomobil, ab August
- Alfred Gantenbein, Tiefencastel, 70%, Projektleiter Natur- und Landschaftspflege
- Regula Ott, Chur, 50%, Projektleiterin Natur und Landschaft
- Otmar Graf, Domat/Ems, 80%, Projektleiter Bildung und Vermittlung
- Manuela Kistler, Trin, Regionalprodukte, 20%, bis März
- Irene Schuler, Igis, 40%, Projektleiterin AlpSvilup, ab Mai

Produktmanagement Parc Ela, im Mandat bei Savognin Tourismus im Surses (Projekt P2.2)

- Manuela Kistler, Produktmanagerin Parc Ela, bis März
- Philippe Weibel, Produktmanager Parc Ela, ab April
- Adele Salerno, Praktikantin Produktmanagement Parc Ela, bis März
- Giuliana Bonifazi, Salouf, Praktikantin Produktmanagement, ab September

Praktika

- Sarah Gottet, Naters, Praktikum Events, Februar bis September
- Sebastian Andenmatten, Muri b. Bern, Praktikum Umweltbildung, April bis September
- Jonas Studach, Malans, Praktikum Festa Segantini, Juli bis Oktober

Zivildienstleistender Natur- und Landschaftspflege

- Gian Andri Zeller, Malix, September/ Oktober



Der neue Vorstand des Vereins Parc Ela (v.l.): Peter Naegeli, Karin Hersche, Martina Lanz, Paolo Giacometti, Carmen Dedual, Cordo Simeon. Es fehlt Patrizia Zanini.

Zusätzlich beschäftigt der Verein weitere Personen im Stundenlohn für diverse Projekte, insbesondere für die Projekte P1.1 Pflege von Natur und Landschaft und P3.1 Umweltbildung.

Arbeitseinsätze und/oder Bildung

- Nicole Ackermann, Valzeina
- Petra Ahonen, Schmitten
- Antje Bachmann, Almens
- Armin Eggenberger, Filisur
- Luciano Giorgetta, Thusis
- Nadine Meng, Almens
- Raphaela Nuolf, Savognin
- Jantine Schmid, Riom
- Albi Signer, Cazis
- Natalina Signorell Häusler, Chur
- Tamara Steingruber, Filisur
- Sonja Wipf, Davos

Andere Aufgaben

Maria Amelia Antunes Macedo Fonseca, Tiefencastel, Catarina Alexandra Felix Oliveira, Tiefencastel; Wendelin Parpan, Brienz/Brinzauls; Reto Cramer sen., Surava

Beirat

- Walter Ammann, Global Risk Forum Davos
- Michael Cafilisch, Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
- Filip Dosch, Grossrat, Cunter
- Remo Fehr, Amt für Natur und Umwelt Graubünden
- Hans U. Möhr, Klosters/Thalwil
- Marius Risi, Institut für Kulturforschung Graubünden

Labelkommission (Projekt P2.3)

- Joseph Sauter, Chur, Präsident
- Christian Barandun, Bergün/Bravuogn

- Kurt Künzli, Hotel ABC, Chur
- Paul Urech, Scharans

Revision

- Bearth und Partner, Chur

P 5.1 Forschungs-Support

Das wollen wir mit diesem Projekt

Forschung im und über den Parc Ela unterstützen und das erarbeitete Wissen weitergeben und nutzen.

Das haben wir 2016 erreicht

Modul Forschung

Wir organisieren einen Forschungsabend zum Brienzer Rutsch, an dem Geologen und Naturgefahrenspezialisten einen Einblick in ihre Arbeit geben (siehe P3.2).

Wir unterstützen Landschaftsarchitektur-Studierende der Hochschule Rapperswil bereits zum dritten Mal bei der Durchführung eines Studienaufenthalts im Parc Ela. Sie beschäftigen sich diesmal mit der Neu-



Forschungsabend Brienzer Rutsch.

inszenierung des Landwasserviadukts und der Ruine Greifenstein in Filisur, der Gestaltung des Siedlungsrand von Brienz/Brinzuls sowie der Aufwertung eines historischen Fusswegs von Brienz nach Surava.

Wir pflegen und ergänzen gemeinsam mit der Stiftung Schatzinsel Alp Flix eine Forschungsdatenbank mit Web-Zugriff. Darin werden sämtliche Forschungsarbeiten aus dem Gebiet des Parc Ela der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sie dient ausserdem als Grundlage für die Datenbank der Parkforschung Schweiz.

Modul Wissensmanagement und GIS

Wir nutzen unser Geographisches Informationssystem (GIS) in der täglichen Arbeit im Bereich Natur und Landschaft, z.B. bei der Planung von Arbeitseinsätzen, pflegen die Datenbestände und halten uns im Austausch mit GIS4Parks (Netzwerk Schweizer Pärke) über neue Nutzungsmöglichkeiten auf dem Laufenden.

Q.1 AlpSvilup

Das wollen wir mit diesem Projekt

Projekte und Angebote aus allen Tätigkeitsbereichen des Parc Ela auf Alp- und Maiensässtufe anstossen und fördern.

Das haben wir 2016 erreicht

Wir starten unser neues Querschnittsprojekt und suchen den Austausch und die Vernetzung mit Alpbewirtschaftern, Landwirten, den Gemeinden, der landwirtschaftlichen Beratung und weiteren Personen, die einen Bezug zu unseren Alpen haben. Dabei sammeln wir Informationen, die uns im Schwerpunkt-Thema 2017 «Alpen» zugutekommen. Im September können wir auf dem Filisurer Maiensäss Falein den ersten «post da marena» eröffnen, einen energieautarken und bärensicheren Kiosk, der das Verpflegungsangebot fernab von Restaurants und Dörfern verbessert.



Erster «post da marena» auf Falein.

Jahresrechnung 2016 und Budget 2017

Jahresrechnung 2016 und Budget 2017

Erfolgsrechnung

Tabellen 5 und 6: Erträge und Aufwände

Erträge		Rechnung 2015	Rechnung 2016	Budget 2017
Beiträge Bund		600'253	477'002	729'900
3010	Bund Pärke	500'000	727'002	719'900
3020	Bund übrige	50'253	10'000	10'000
3090	Auflösung Projektbeiträge Bund	50'000	-260'000	-
Beiträge Kanton		415'902	679'584	714'000
3110	Kanton Pärke	220'000	440'000	440'000
3120	Kanton übrige	195'902	239'584	274'000
Eigenleistungen Parkträgerschaft				-
<i>Finanzielle Leistungen (ungebunden)</i>		<i>109'596</i>	<i>123'637</i>	<i>121'000</i>
3200	Gemeinden	89'080	98'430	98'500
3201	Wirtschaft/Gewerbe			-
3202	NGO's/Stiftungen	-	4'308	2'000
3203	Sonstiges/Erträge/Spenden	60	219	-
3204	Mitgliederbeiträge	20'456	20'680	20'500
3209	Rücklagen Beiträge Dritte			-
<i>Finanzielle Leistungen (projektgebunden)</i>		<i>237'524</i>	<i>326'092</i>	<i>164'900</i>
3230	Gemeinden	80'766	88'512	19'000
3231	Wirtschaft/Gewerbe	74'556	53'052	47'300
3232	NGO's/Stiftungen	49'189	63'957	70'600
3233	Sonstiges/Erträge/Spenden	86'521	102'526	28'000
3239	Rücklagen Beiträge Projekte (gebunden)	-53'507	18'045	-
Erträge total		1'363'275	1'606'315	1'729'800
Aufwände		Rechnung 2015	Rechnung 2016	Budget 2017
4	Aufwand für Projekte	654'039	733'415	945'800
5	Personalaufwand	660'124	711'391	793'900
5000	Löhne und Sozialversicherungsaufwand	537'910	609'792	635'900
5001	Löhne Projekte	104'361	83'600	139'000
5800	Übriger Personalaufwand	17'854	17'999	19'000
6	Sonstiger Betriebsaufwand	81'379	121'095	115'900
6000	Raumaufwand	30'766	34'323	40'100
6100	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	11'668	21'218	15'000
6200	Fahrzeugaufwand	7'447	14'803	16'600
6300	Sachversicherungen, Gebühren	1'477	1'488	1'500
6400	Energie- und Entsorgungsaufwand	3'206	2'754	2'800
6500	Verwaltungs- und Büroaufwand	25'594	29'177	28'300
6700	Übriger Betriebsaufwand	1'221	1'532	2'000
6820	Abschreibungen Anlagevermögen	-	15'800	9'600
Gesamtaufwand		1'395'540	1'565'900	1'855'600
Gewinn/Verlust		-32'265	40'415	-125'800

Jahresrechnung 2016

Während sich die Erträge 2016 im budgetierten Rahmen belaufen, fallen die Aufwände rund 413'000 Franken unter Budget aus, so dass Rücklagen der Pärkebeiträge des Bundes in Höhe von 260'000 Franken gebildet werden können und ein Gewinn von rund 40'000 Franken resultiert. Neben einem geringeren Personalaufwand sind vor allem die Sachaufwände für Projekte (Kto. 4000) rund 356'000 Franken kleiner. In Projekt 1.1 ist unter anderem die Moorsanierung Camon in Bivio aufs Folgejahr

verschoben worden. Im Projekt 2.1 wird die geplante Auflösung von Vorjahresreserven für gezielte Marketingmassnahmen nicht umgesetzt. In Projekt P3.1 muss das Sommerlager abgesagt werden und die geplanten Schultage zum Thema Dorf werden nicht realisiert. Im Projekt P3.3 wird der Ersatz des Infomobils und die Realisation von zwei Infopunkten aufs Folgejahr verschoben. Doppelt so hoch wie budgetiert, sowohl bei den Sach- wie bei den Arbeitsaufwänden, wird das Projekt 3.2, vor allem wegen der Festa Segantini.

Bilanz

Tabelle 7: Aktiven und Passiven

	2015	2016
Aktiven	790'431	1'080'273
Umlaufvermögen	790'431	1'056'272
Flüssige Mittel	585'494	815'221
Forderungen	202'573	222'300
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'364	18'752
Anlagevermögen	-	24'000
Fahrzeug	-	24'000
Passiven	790'431	1'080'273
Fremdkapital	132'604	140'075
Verbindlichkeiten	64'580	72'051
Passive Rechnungsabgrenzung	4'500	4'500
Rückstellung Novartis	63'524	63'524
Eigenkapital	657'827	940'198
Rücklage ungebundene Mittel	591'599	559'334
Rücklage Projektbeiträge Bund	-	260'000
Rücklage Spenden	34'517	34'517
Rücklage Beiträge Projekte (gebunden)	63'976	45'931
Jahresergebnis	-32'265	40'415

Projektrechnung

Tabelle 8: Projekte

	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017
	1'979'100	1'565'900	1'855'500
P1.1 Natur und Landschaft aufwerten	412'700	301'336	415'400
P1.2 Mitwirkung bei Natur und Landschaft	28'400	16'388	38'100
P1.3 Kulturgüter und Dorfraum	31'500	16'922	31'600
P2.1 Tourismus: Positionierung und Marketing	290'200	152'779	248'100
P2.2 Inszenierungen	67'300	32'659	100'400
P2.3 Nachhaltige Wirtschaft und Regionalprodukte	114'100	46'368	86'700
P2.4 Energie und Verkehr	132'300	130'614	47'400
P3.1 Bildung zu Natur und Kultur	309'000	192'023	296'500
P3.2 Events und Vorträge	158'000	317'910	148'700
P3.3 Besucherinformation	145'300	83'704	110'800
P4.1 Kommunikation allgemein	79'500	87'850	107'300
P4.2 Qualitätsoptimierung und Controlling	30'900	28'514	25'000
P4.3 Management	94'900	96'637	92'600
P5.1 Forschung unterstützen	36'800	15'620	30'900
Q.1 AlpSvilup	48'200	46'575	76'000

Budget 2017

Das Budget 2017 rechnet bei Erträgen von 1,73 Mio. Franken und Aufwänden von 1,86 Mio. Franken mit einem Verlust von 126'000 Franken, der aus den Rücklagen gedeckt werden kann. Zusammen mit unseren Tourismuspartnern sollen nun gezielte Marketingmassnahmen die Bekanntheit des Parc Ela erhöhen (P2.1) – zusätzlich zu laufenden Kampagnen von Schweiz Tourismus, dem BAFU und dem Verein Bündner Pärke, in denen die Pärke im Mittelpunkt stehen. Wir ersetzen das bisherige Infomobil durch einen wendigen Anhänger inkl. 3D-Relief des Parks (P3.3), führen die Moorsanierung in Bivio zu Ende (P1.1) und treiben das ausser-schulische

Angebot «Feldlabor» in Latsch/Lenz zur Marktreife. Parc Ela-Thema 2017 ist das Alpleben. Wir führen dazu am 6. August im Val Tuors in Bergün die «senda alpina» durch, organisieren Kurzexkursionen dazu und entwickeln Schulangebote auf der Alp.



Alp da Stierva. © Lorenz Andreas Fischer

Angraztg fitg pigl sustign!

Neben der Unterstützung von Bund, Kanton und Gemeinden aufgrund der Pärkegesetzgebung erhalten wir 2016 vor allem für Projekte im Bereich Natur und Landschaft, Bildung, Energie und Verkehr und Events weitere Entgelte und finanzielle Unterstützung für unsere Arbeit. Beiträge über 5000 Franken bezahlen folgende Institutionen: Amt für Kultur Graubünden, Amt für Landwirtschaft und Geoinformation Graubünden, Amt für Natur und Umwelt Graubünden, Ars Rhenia-Stiftung, Bergün Filisur Tourismus, Bundesamt für Energie, Ernst Göhner-Stiftung, Gemeinde Albula/Alvra, Gemeinde Filisur, Gemeinde Surses, Handels- und Gewerbeverein Surses, Meliorationskommission Alp Flix, Netzwerk Schweizer Pärke/ innotour, Savognin Tourismus im Surses, Schweizer Berghilfe, Suter-Caduff-Stiftung, Swisslife AG.

Vielen Dank für die Unterstützung, grazie mille per la buona collaborazione! Vielen Dank auch für Ihre Unterstützung als Mitglied oder Freiwillige! Sie geben uns Freude und Mut, unsere Arbeit fortzuführen.

Bericht der Revisionsstelle

BEARTH
& partner

Bearth & Partner Steuerberatung und Treuhand AG
Quaderstrasse 18 | CH-7000 Chur

Tel. 081 254 37 37
Fax 081 254 37 38
info@bearth-treuhand.ch
www.bearth-treuhand.ch

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

an die Mitgliederversammlung des Vereins Parc Ela Tiefencastel

der Bearth & Partner, Steuerberatung und Treuhand AG Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Parc Ela für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der Eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

27. Februar 2017

Bearth & Partner
Steuerberatung und Treuhand AG, Chur



Gion Bearth
Zugelassener Revisor
eidg. dipl. Steuerexperte
Leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung





Ravais.ch, Bergün. © Lorenz A. Fischer

Werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela

Wir sind der Park! Unterstützen Sie den grössten Naturpark der Schweiz und werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela.

Nous ischan igl Parc! Musse solidaritad cugl Parc Ela e davante commember!

Commember singul/Einzelmitglied (CHF 30.–)

Famiglia/Familie (CHF 50.–)

Uniun/Verein (CHF 50.–)

Firma (CHF 50.–)

Nom/Name:	
Veia/Strasse:	
Nr.postal/ia - PLZ/Ort:	
E-Mail:	

Bitte senden Sie den ausgefüllten Talon an: Parc Ela Management, Stradung 11/Im Bahnhof, 7450 Tiefencastel
Fax: +41 (0)81 637 00 94. Anmeldung online: www.parc-ela.ch/mitglied